

Beschlussvorlage Nr. B-316/2012

Einreicher:
Dezernat 1/Amt 20

Gegenstand:
Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2013

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nicht öffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Verwaltungs- und Finanzausschuss	13.12.2012	nicht öffent- lich			
Stadtrat	19.12.2012	öffentlich			

Gesetzliche Grundlagen:

Unterschrift

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt nachstehende Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2013.

Begründung:**1. Ausgangspunkt**

Dem Stadtrat wurde in seiner Sitzung am 10.10.2012 der **Planentwurf** für das Haushaltsjahr 2013 vorgestellt. Der Entwurf der Haushaltssatzung 2013 beinhaltet folgende wesentliche Eckdaten.

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	564.557.893 €
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	595.740.405 €
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen	-31.182.512 €
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	-37.654.273 €
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschl. der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	-68.836.785 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	700.000 €
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen	-700.000 €
- Gesamtergebnis	-69.536.785 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	545.689.058 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	535.122.787 €
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.566.271 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	43.952.379 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	66.933.235 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-22.980.856 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	56.804.442 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	64.988.754 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-8.184.312 €
- Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf	-20.598.897 €
Entnahme aus der Liquiditätsreserve	20.598.897 €

Das Gesamtergebnis im Finanzplanzeitraum stellte sich wie folgt dar.

in T€

Jahr	2013	2014	2015	2016	Summe
Erträge (ord. und außerord.)	564.558	570.698	564.224	565.822	2.265.301
Aufwendungen (ord. und außerord.)	596.440	597.202	585.920	585.887	2.365.449
Gesamtergebnis	-31.883	-26.504	-21.696	-20.066	-100.148

Nach der kameralen Vergleichsrechnung ergaben sich folgende Werte.

in T€

Jahr	2013	2014	2015	2016
Zahlungsmittelsaldo lfd. Verwaltung	10.566	21.536	24.626	25.581
Kredittilgung	21.549	23.119	24.629	25.581
Ergebnis	-10.982	-1.582	-3	0

Unter Einbeziehung der vorliegenden **Änderungen der Verwaltung** ergeben sich neu folgende Resultate (Arbeitsstand 24.10.2012).

in T€

Jahr	2013	2014	2015	2016	Summe
Erträge (ord. und außerord.)	574.540	580.786	574.413	575.432	2.305.172
Aufwendungen (ord. und außerord.)	600.552	603.090	588.942	588.290	2.380.874
Gesamtergebnis	-26.012	-22.304	-14.529	-12.858	-75.702

Im Finanzhaushalt als Basis für die kamerale Vergleichsrechnung sind aktuell nachstehende Ergebnisse festzustellen.

in T€

Jahr	2013	2014	2015	2016
Zahlungsmittelsaldo lfd. Verwaltung	12.104	21.561	24.632	25.586
Kredittilgung	21.425	23.119	24.628	25.582
Ergebnis	-9.321	-1.558	4	4

Die Gründe für die Änderungen sind nachfolgend für die wesentlichen Positionen erläutert.

2. Allgemeine Finanzwirtschaft

Im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft wurde die bisherige Planung für das Jahr 2013 für die Schlüsselzuweisungen durch die aktuellen Hochrechnungen bestätigt. Für die Folgejahre bedarf es einer genauen Beobachtung, insbesondere zur Steuerkraftentwicklung der Stadt Chemnitz im Verhältnis zu den kreisfreien Städten sowie dem kreisangehörigen Raum. Ggf. sind im Rahmen der Planung 2014 ff. Reduzierungen der Erträge zu berücksichtigen.

Mehrerträge im Jahr 2013 ergeben sich beim Mehrbelastungsausgleich für die Verwaltungsreform in Höhe von 65 T€, da die Berechnung für den Aufgabenbereich Vermessung angepasst wurde.

Zu wesentlichen Änderungen führt die Einarbeitung der Übernahme der Bauherrenfunktion für das Stadion an der Gellertstraße. Hier fand die voraussichtliche Kreditaufnahme im Jahr 2013 mit 10 Mio. € und im Jahr 2014 mit 15 Mio. € Berücksichtigung.

In diesem Zusammenhang erfolgte die Neuberechnung des Schuldendienstes, wobei neben der Kreditaufnahme für das Stadion auch die verringerte Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2011 sowie die bisher noch nicht beanspruchte Kreditermächtigung für das Jahr 2012 Eingang fanden. Vor allem aus den letztgenannten Aspekten folgt für das Jahr 2013 eine verminderte Zins- und Tilgungslast.

Im Bereich Steuern wurden keine wesentlichen Änderungen vorgenommen.

3. Anmeldungen der Dezernate

3.1 Ergebnishaushalt

3.1.1 Personalkosten

Im Planentwurf wurden Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse vom Integrationsamt für leistungsgeminderte Bedienstete geplant. Der Aufwand der Fachämter, der aufgrund des Ersatzes der Leistungsminderung entsteht, wurde jedoch nicht veranschlagt. Da die Fördermittel noch nicht bewilligt sind, werden weder die Erträge noch der Personalaufwand geplant. Die Mittelbereitstellung erfolgt zweckgebunden bei Vorliegen des Zuwendungsbescheides.

Aus dem Produkt 1261000 - Brandschutz - wurden Mittel (Dienstbezüge, Sozialversicherungsbeiträge und Beihilfe) in den Jahren 2014 bis 2016 in dem neuen Produkt 1271003 - Integrierte Leitstelle - zugeordnet.

3.1.2 Dezernat 1

Gebäudemanagement und Hochbau - Schulen

Die Miet- und Bewirtschaftungskosten wurden an die aktuellen Erkenntnisse angepasst. Dadurch können zusätzliche Mittel für dringend notwendige Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen an den Schulobjekten eingestellt werden.

Die bisher für die MS Altendorf in den Jahren 2013 bis 2015 vorgesehenen Mittel werden für dringend notwendige Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen an Mittelschulen benötigt. Die MS Altendorf ist Bestandteil des Schulbausonderprogramms (B-255/2012).

Desgleichen ermöglicht das Schulbausonderprogramm, dass die bisher für die GS Gablenz und die GS Grüna im Jahr 2014 sowie die für die Tereschkowa-GS in den Jahren 2014 bis 2016 geplanten Mittel für dringend notwendige Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen an Grundschulen eingesetzt werden können.

Ertragsseitig ergeben sich Veränderungen bei den Erbbauzinsen durch Abschluss eines neuen Erbbaurechtsvertrages.

Kämmereiamt - Unternehmen

Die Erhöhung der Erträge in der PUG 53110 resultiert aus der Planung höherer Konzessionsabgaben der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG und der enviaM AG, insbesondere wegen höherer Medienabsätze sowie Nachzahlungen aus Endabrechnungen der Vorjahre.

Feuerwehr

Zur Bereitstellung finanzieller Mittel für die integrierte Leitstelle wurden Erträge aus Kostenerstattungen in Höhe von jährlich 2,5 Mio. € in den Jahren 2014 bis 2016 in das neue Produkt 1271003 - Integrierte Leitstelle - übernommen. Als Deckung diente das Produkt 1271002 - Rettungsleitstelle.

3.1.3 Dezernat 3

Zentrale Verwaltungsdienste

Aufgrund fehlender Erfahrungen wurden die Haushaltsmittel für die Umsetzung des Druckkonzeptes im Planentwurf 2013 in der SE 31 dargestellt und jetzt, nach den ersten Abrechnungen, entsprechend der voraussichtlichen Inanspruchnahme von Druckleistungen und Kopien den Fachämtern zugeordnet. Bei der SE 31 erfolgte somit eine Minderung des Ansatzes um 233.526 €.

3.1.4 Dezernat 5

Kulturbüro

Bei den Benutzungsgebühren der Musikschule fand eine Ansatzverschiebung innerhalb der Ertragskonten statt.

Budget Sozialhilfe

Im Budget Sozialhilfe wurden anhand neuester Hochrechnungen und Gesetzesänderungen schwerpunktmäßig folgende Änderungen vorgenommen.

PUG 31310 - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes über die Anpassung des Leistungsniveaus im Asylbewerberleistungsgesetz vom 18.07.2012, der Mitteilung der Landesdirektion Sachsen vom 24.10.2012 über die steigenden Zuwanderungszahlen sowie der Regelbedarfserhöhung im SGB XII ab dem 01.01.2013 wurden die Erstattungen des Landes (Erträge in den Jahren 2013 bis 2016) um insgesamt 3.703 T€ erhöht. Demgegenüber erfolgte die Anhebung der Ansätze in gleicher Höhe für zusätzliche Aufwendungen in diversen Produktsachkonten der PUG 31310. Die Erhöhung der Erträge ist noch nicht gesetzlich fundiert. Sie beruht auf den Aussagen der Landesregierung, die Kommunen in diesem Punkt zu entlasten.

PUG 31170 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Erstattungen des Landes wurden im Jahr 2013 noch einmal um 200 T€ und in den Folgejahren um jährlich 300 T€ angepasst. Gründe dafür liegen in der geplanten Kostenübernahme (4. Kapitel SGB XII) auf Basis der Aufwendungen des Vorjahres sowie der Entwicklung der Aufwendungen. Die Gesetzesänderung hierzu wird zum Ende des Jahres 2012 erwartet. Weitere Mehraufwendungen mit jährlich 150 T€ (2013 bis 2016) konnten durch Minderaufwendungen bei den Kosten der Unterkunft (nur 2013) sowie über die Erträge im Jahr 2014 bis 2016 kompensiert werden.

PUG 31210 - Leistungen für Unterkunft und Heizung

Der Aufwand für die Kosten der Unterkunft SGB II (KdU) konnte anhand der neuesten Hochrechnungen zum 31.12.2012 weiter um 407 T€ reduziert werden. Unter Berücksichtigung der damit korrespondierenden Reduzierung der Bundeserstattung werden die freien Eigenmittel von 300 T€ zur Deckung innerhalb der Sozialhilfe eingesetzt (u. a. PUG 31170 - Grundsicherung und PUG 31131 - Eingliederungshilfe).

Amt für Jugend und Familie

Mit Schreiben des SMK vom 25.07.2012 wurden der Stadt Chemnitz zusätzliche Landesmittel für die Sanierung von Kindertagesstätten in Höhe von 828.073 € zur Verfügung gestellt. Damit soll die Inanspruchnahme der Bundesmittel aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 bis 2013“ unterstützt werden. Die Bundes- und Landesmittel 2013 werden für Baumaßnahmen bzw. Ausstattungsgegenstände im Ergebnishaushalt bzw. Finanzhaushalt des Amtes für Jugend und Familie und der SE 17, Gebäudemanagement und Hochbau, für Kindertagesstätten verwendet. Es erfolgten Änderungen bei bereits im Plan eingestellten Landesmitteln.

Eine weitere Änderung im Ergebnishaushalt wurde in Höhe von 254.920 € vom Kulturbüro zum Amt für Jugend und Familie für Zuwendungen an den Verein Kraftwerk e. V. (siehe die Veränderung in der SE 41, Kulturbüro) eingearbeitet.

Sportamt

Die bisherigen Ansätze des Sportforums und des Stadtbades wurden sachgerecht zu den einzelnen Einrichtungen umverteilt.

3.2 Finanzhaushalt - Investitionen

3.2.1 Dezernat 1

Gebäudemanagement und Hochbau - Schulen

Änderungen ergeben sich aus der Anpassung der Haushaltsplanung an den Beschluss des Stadtrates B-255/2012 zum Schulhausbauförderprogramm. Dies betrifft beispielsweise die GS Sonnenberg (Maßnahmenummer 2111000002033), die MS Reichenbrand (Maßnahmenummer 2151000002009) und die Pestalozzi-FS (Maßnahmenummer 2215000002005). Die Änderungen für die Schulen innerhalb des Schulbausonderprogramms entsprechen im Wesentlichen den Festlegungen des Beschlusses B-255/2012. Nur bei den Objekten Obere Luisen-GS, GS/MS Schönau und Josephinen-MS gab es auf Grund des aktuellen Planungsstandes kleinere Verschiebungen im Vergleich zum Beschluss. Diese Handhabung ist mit dem oben genannten Beschluss gedeckt.

Die Änderungen im investiven Bereich für Schulen außerhalb der Schulbausondermaßnahmen stehen in direktem Zusammenhang mit dem Beschluss B-255/2012, da die betreffenden Projekte realisiert werden sollen, aber in der Priorität hinter den 21 Sondermaßnahmen liegen.

Brandschutzmaßnahmen sind an der GS Euba (Maßnahmenummer 2111000002003), der GS Klaffenbach (Maßnahmenummer 2111000002009), der GS Kleinolbersdorf (Maßnahmenummer 2111000002010) und der GS Mittelbach (Maßnahmenummer 2111000002011) beabsichtigt.

Darüber hinaus wurden die Generalsanierung der GS Borna (Maßnahmenummer 2111000002034) und der Innenausbau der MS Schönau (Maßnahmenummer 2151000002001) eingeordnet. Im Abendgymnasium ist die Sanierung von Dach, Fassade, Sanitär und Behindertenaufzug vorgesehen (Maßnahmenummer 2173000002001).

Gebäudemanagement und Hochbau - Kindertagesstätten

Zur Vorbereitung von Hochbaumaßnahmen für das Kita-Auslagerungsobjekt Max-Müller-Straße 11/13 (Maßnahmenummer 3636000003002) werden 100.000 € für Planungsleistungen eingestellt.

Zusätzliche Mittel in Höhe von 121.000 € werden laut Bauausführungsbeschluss B-287/2011 zur Sanierung der Kita Ludwig-Richter-Straße benötigt (Maßnahmenummer 3651000102001). Die Deckung hierfür erfolgt aus dem Ergebnishaushalt, PSK 3651000.42111000 - Maßnahmenummer 3651000101006, da die Sanierung der Außenanlagen der Kita Rudolf-Krahl-Straße voraussichtlich günstiger wird.

3.2.2 Dezernat 5

Sportamt

Das „Stadion an der Gellertstraße“ (CFC) wurde als Sportstätte der Produktuntergruppe 42130 - Förderung des Sports - zugeordnet. Demnach wurden für die Baumaßnahme „Stadionumbau CFC“ im Ansatz 2013 10 Mio. € und im Finanzplan 2014 15 Mio. € eingestellt.

3.2.3 Dezernat 6

Tiefbauamt

Im Jahr 2013 wird für das Wohngebiet Kircheck (Maßnahmenummer 5411000222022) die Fertigstellung der Erschließungsstraße infolge der Insolvenz des Bauträgers eingeordnet.

Der Eigenanteil der Stadt Chemnitz wird aus der Maßnahme „Gemeindestraßen Investitionen unter 200 T€“ (Maßnahmenummer 5411000222002) gedeckt.

Der ab dem Jahr 2014 vorgesehene Bau der Brücke Zschopauer Straße (Maßnahmenummer 5441000332004) wird verschoben, da nur ein gemeinsam mit der DB AG abgestimmter Bau möglich ist und von der DB AG derzeit keine Aussage zum Zeitraum der Einordnung der Maßnahme vorliegt. Die Eigenmittel werden daher für die Maßnahmen Brücke Inselsteig (Maßnahmenummer 5411000332010), Brücke Falkeplatz (Maßnahmenummer 5411000332008) und Durchlass Stelzendorfer Straße (Maßnahmenummer 5411000332009) sowie im Bereich der öffentlichen Gewässer/wasserbaulichen Anlagen für die Hochwasserschutzmaßnahmen unter 200 T€ (Maßnahmenummer 5521000632002) Kleinolbersdorf, Schwarzbach in Altenhain (Durchlass Am Winkel) und Pleißenbach (Rückbau Mühlenwehr) eingesetzt.

3.2.4 Verpflichtungsermächtigungen

Für den Neubau einer Zweifeldsporthalle am Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium (Maßnahmenummer 2171000002012) wurde eine Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 2,5 Mio. € zusätzlich aufgenommen. Darüber hinaus erfolgten Anpassungen bei den VE für die Maßnahmen des Schulhausbauförderprogrammes gemäß Stadtratsbeschluss. Damit erhöht sich die Summe der Verpflichtungsermächtigungen 2013 um 2.775 T€ auf 17.050 T€.

3.3 Finanzhaushalt - Zahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit

In diesem Teil wurde insbesondere der Zahlungsmittelbedarf für Rückstellungen aktualisiert. Weitere Veränderungen folgen aus den Anpassungen für zahlungswirksame Vorgänge des Ergebnishaushaltes.

4. Weitere Änderungen

Die Änderungslisten sind in Abweichung zu den Jahren 2011 und 2012 in Anlehnung an die Darstellung im Haushaltsplan neu strukturiert. Dabei wurde auf die Beifügung der Änderungen zum Teil Finanzhaushalt laufende Verwaltung verzichtet, sofern die Änderungen mit dem Ergebnishaushalt übereinstimmen.

Mit Änderung der VwV Kommunale Haushaltssystematik (KomHSys) vom 31.07.2012 war eine Vielzahl von Änderungen bei den Produktsachkonten (PSK) vorzunehmen. Beispielsweise mussten für alle investiven Baumaßnahmen und für das Anlagevermögen die Planwerte auf die neuen Vorgaben des Freistaates Sachsen angepasst werden. Dies nahm erhebliche Bearbeitungskapazität in Anspruch, wenngleich diese Änderungen aus den Teilhaushalten nicht im Einzelnen ersichtlich sind.

Darüber hinaus wurde die interne Leistungsverrechnung - Steuerungsumlage - auf Basis der aktualisierten Planung fortgeschrieben.

Außerdem erfolgte eine aktuelle Berechnung der Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten auf Basis des Standes der Kommunalen Vermögensverwaltung vom 22.10.2012. Durch die weitere Erfassung von passiven Sonderposten gegenüber dem Bearbeitungsstand Juni 2012 erhöhten sich in diesem Bereich die Erträge aus der Auflösung passiver Sonderposten erheblich, was zu einer Verbesserung des doppischen Gesamtergebnisses führte, für die kamerale Vergleichsrechnung jedoch nicht relevant ist.

5. Wirtschaftspläne

Bezüglich der benannten Unternehmen wurden zum Stand des Haushaltsplanentwurfs 2013 teilweise Änderungen bzw. Aktualisierungen aufgrund der Planungsfortschreibung vorgenommen.

Dies betrifft folgende Unternehmen.

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Der Aufsichtsrat der GGG hat in seiner Sitzung am 21.09.2012 den aktualisierten Wirtschaftsplan 2013, einschließlich mittelfristiger Planung, beschlossen. Änderungen im Vergleich zum bisherigen Wirtschaftsplanentwurf 2013 ergaben sich insbesondere daraus, dass das Vorhaben „Umbau des Stadions an der Gellertstraße“ nicht wie bisher geplant durch die GGG, sondern durch die Stadt selbst durchgeführt werden soll.

Eigenbetrieb „Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ (ESC)

Die im Stadtrat am 10.10.2012 beschlossenen kalkulierten Entgelte der zentralen und dezentralen Abwasserbeseitigung für den Zeitraum 2013 bis 2015 wurden nunmehr in allen Planteilen berücksichtigt. Darüber hinaus erfolgte eine Anpassung des Investitionsplanes an die aktuellen Erfordernisse, insbesondere aufgrund der zusätzlichen Aufnahme von koordinierten Baumaßnahmen sowie dringend zu sanierenden Abwasserkanälen. Demgemäß erfolgte auch eine Erhöhung der genehmigungspflichtigen Plangrößen „Investitionskredit“ und „Verpflichtungsermächtigung“.

Eigenbetrieb „Das TIETZ“

Ab dem Jahr 2013 werden für die Nutzung der Räumlichkeiten im Rathaus Einsiedel für den Betrieb einer Zweigbibliothek Miete und Betriebskosten i. H. v. 6 T€ p. a. ausgewiesen, die mit Mieterträgen im Haushalt in gleicher Höhe korrespondieren.

Des Weiteren erfolgten im Zusammenhang mit Einsparmaßnahmen Veränderungen der Erträge und Aufwendungen sowie des Liquiditätszu- und -abflusses. Im Vergleich zum Planentwurf 2013 erfolgte u. a. eine Reduzierung der Investitionen um 76 T€ und eine Senkung der Personalkosten durch Nichtwiederbesetzung einer freiwerdenden Stelle. Des Weiteren sind Einsparungen im Verwaltungsbereich um 12,5 T€ für eigene Veranstaltungen geplant. Diese Position geht mit einer entsprechenden Reduzierung der Erträge um 10,2 T€ einher.

CVAG

Der Aufsichtsrat der CVAG hat in seiner Sitzung am 04.10.2012 den Wirtschaftsplan 2013 beschlossen, hierbei wurden ggü. dem ursprünglich der Stadt zugereichten Planentwurf nochmals Änderungen im Erfolgs- sowie Liquiditätsplan 2013 vorgenommen. Zudem ist eine Anpassung der mittelfristigen Liquiditätsplanung (hier jeweils Anfangs- und Endbestände der liquiden Mittel) aufgrund des verändert geplanten Anfangsbestandes 2013 notwendig.

Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

Es erfolgte eine Fortschreibung des Planentwurfes (Erfolgs- und Liquiditätsplan) auf Basis präziserer Eckdaten. Die Bestätigung durch den Aufsichtsrat erfolgt am 29.11.2012.

Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH

Es erfolgte eine formale Korrektur der Planwerte 2013 für die Positionen „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, die noch mit den Vorjahreswerten in der Darstellung enthalten waren.

6. Stellenplan

Gegenüber dem Stellenplanentwurf enthält der Stellenplan per 01.01.2013 mit 3.379,53 AE 0,82 AE mehr Stellen.

Im Jahr 2012 werden 2,18 AE mehr abgebaut als im Entwurf vorgesehen, so dass der Ausgangspunkt für die Stellenplanung 2013 nicht bei 3.294,31 AE per 31.12.2012, sondern bei 3.292,13 AE liegt.

Neu in den Stellenplan aufgenommen wurden 2 AE für den Stadionneubau, befristet bis 31.12.2015, und 1 AE in den Kunstsammlungen, ebenfalls befristet für 24 Monate.

Die KW-Vermerke betragen für 2013 neu 116,46 AE.

In den Veränderungen innerhalb des Stellenplanes wurde die Erhöhung der Besoldungsgruppe A9mD zu A9gD für die Stelle 32 00 000 060 SB Verwaltungsverfahren, Widerruf und Untersagung neu aufgenommen.

7. Sonstige Anlagen

Die Anlagen zum Planentwurf, wie z. B. Rücklagen-, Rückstellungs- und Verbindlichkeitenübersicht, Übersicht zu den Fraktionsmitteln, Übersicht zu wesentlichen Instandhaltungsmaßnahmen usw., werden nach Beschluss der Haushaltssatzung aktuell erstellt und dem Haushaltsplan beigelegt.

Im Punkt 5 der Bewirtschaftungsgrundsätze wurde ein Verweis auf die Regelungen zum Jahresabschluss bezüglich der Rückstellungsbildung aufgenommen.

Die Budgetübersicht berücksichtigt insbesondere die neu geschaffene Struktureinheit „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie im Amt 50 die neue PUG 31180 - Leistungen für Bildung und Teilhabe nach SGB XII.

Anlagenverzeichnis

Anlage 3 - Gesamtplan

Anlage 4 - Veränderungsnachweise Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt - laufende Verwaltung sowie Finanzhaushalt - Investitionen

Anlage 5 - Verpflichtungsermächtigungen, einschließlich Änderungen der Verwaltung

Anlage 6 - Änderung der Bewirtschaftungsgrundsätze und Budgetübersicht

Anlage 7 - Stellenplan

Anlage 8 - Änderungen zu den Wirtschaftsplänen